

## **Armenisches Mosaik aus dem 5. Jh. n. Chr., Jerusalem**

Projektanbahnung: Mosaikrestaurierung in Jerusalem

Eine erste Begutachtung des ältesten, vollständig erhaltenen armenischen Mosaiks in Jerusalem (nahe dem Damaskustor) erfolgte im März 2014 durch Prof. Ch. Merzenich (Abb.1-3). In Zusammenarbeit mit dem DEI (Deutsches Evangelisches Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes) und Forschungsstelle des Deutschen Archäologischen Instituts in Jerusalem (Leiter: Prof. D. Vieweger) soll der Studienschwerpunkt „Mosaik“ ab Herbst 2014 das aus dem 5. Jh. n. Chr. stammende opus-tesselatum-Bodenmosaik (Buntstein/vereinzelt Glas) in der Kapelle des Hl. Polictus sichern, wissenschaftlich bearbeiten und restaurieren.

Das Mosaik stellt eine paradiesische Landschaft dar: Auf dem (ehemals) weißen Fond entfaltet sich achsensymmetrisch ein florales Rankengebilde mit eingestellten Tieren und Blüten (Abb.2, 5-7). Eine Inschrift in armenischer Sprache „In Erinnerung und zum Heil für alle Armenier, deren Namen beim HERRN aufbewahrt sind“ (Abb.4) bezieht sich auf die Bestattung armenischen Soldaten in einer Gruft unter dem Mosaik. Sie waren in byzantinischer Zeit für ihren Glauben eingestanden. Die Kapelle ist Eigentum des armenischen Patriarchats von Jerusalem.

Vor Beginn der Restaurierungsarbeiten gilt es die Wände und die Decke des Kapellenraums, welcher im 19. Jh. auf dem antiken Mauerwerk des Ursprungsraums errichtet worden ist, zu ertüchtigen. Die Finanzierung der Restaurierung übernimmt das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland. Das Projekt muss noch verschiedene bürokratische Hürden nehmen.

Verfasser: Prof. Dr. Christoph Merzenich



Aussensicht des Gebäudes



Gesamtansicht des Mosaiks



Begutachtung



Inschrift



Detail



Detail



Detail